

Hauptversammlung im Zeichen von Ergänzungswahlen

Bis auf drei abgemeldete Mitglieder waren die Sängerinnen und Sänger am Samstagabend im Säli vom Restaurant Sternen zur Hauptversammlung anwesend. Vorangegangen war der Versammlung die Eucharistiefeyer mit der gesanglichen Darbietung des Werkes Missa pro Patria von J.B.Hilber. Mit dem Beginn des geschäftlichen Teiles mussten (oder durften) die Anwesenden allerdings noch etwas warten. Das Essen wurde serviert, man liess sich das Mahl schmecken und mit etwas Verspätung auf den vorgesehenen Zeitplan begann die HV.

Steigerung bei Proben- und Gottesdienstbesuchen

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung, verfasst von Roman Rieger, erhielt volle Zustimmung. Elisabeth Nagy, seit vergangenem Sommer, dem Tod von Cécile Hebeisen, ad interim Kassierin, konnte bei der Allgemeinen Kasse einen Überschuss vermelden von über 2000 Franken und beim Fonds für kirchenmusikalische Zwecke ein Minus von knapp 1000 Franken. Herrührend von den Kosten des Kirchenfestes. Höhere Wellen warf der Bericht über die Probenbesuche, der in die Zuständigkeit von Erika Wullschleger fällt. Generell ist den Ausführungen der Berichterstatterin zu entnehmen, dass die Besuche der Proben und Gottesdienste eine quantitative Steigerung erfahren haben (starker Applaus). Im Rahmen der Rangverkündigung war weiter zu erfahren, dass die Siegerin mit 110 Punkten Erika Wullschleger ist (ebenfalls tosender Applaus).



Ein neues Mitglied, ein neuer Kassier

Unmittelbar nach den Berichten des Präsidenten Hans Popp und der Dirigentin Claudia Eberle folgte das Traktandum Wahlen. Für die verstorbene Kassierin wurde eine Ersatzwahl anberaumt. Diesem Traktandum wurde jenes der Aufnahme neuer Mitglieder vorgezogen. Wurde doch „die langjährige Sympatisantin“ Martha Heitzmann, die Baldpensionierte, als Vollmitglied in den Verein aufgenommen, dies ohne Gegenstimme. Ebenfalls ohne Gegenstimme wurde Albin Lanter zum Kassier gewählt. Umständehalber musste auch das Revisorenduo ersetzt werden. Dieses Amt übernehmen Markus Germann und das Neumitglied Martha Heitzmann. Und damit sei auch geklärt, weshalb die Traktandenverschiebung erfolgen musste.

Die Ehrungen sagen einiges aus über das Durchschnittsalter der Vereinsmitglieder. 40 Jahre und gar 50 Jahre im Dienste eines Kirchenchors zu stehen, ist im Cäcilienverein Steinach schon fast Alltag. Vreni Trottmann, Ruth Furrer und Markus Germann erfuhren die Ehrung für 40jährige Zugehörigkeit und Marlies Halter und Roman und Annemarie Rieger können auf 50 Jahre Chortätigkeit zurückblicken. Nicht unerwähnt blieb die Arbeit der beiden Bibliothekarinnen Brigitte Hiltbold und Angela Bühler. Sie hatten im Verlauf dieses Jahres ausserhalb ihrer effektiven Aufgabe für die komplette Digitalisierung der Noten gesorgt. Das Wort ergriff auch Martina Gassert, die neue Pfarreibeauftragte der Pfarrei Steinach. Sie versicherte, dass ihr die Kirchenmusik am Herzen liege, denn Musik verbinde auch und gehe oft viel tiefer als Worte. „Ich bin überzeugt, dass die Kirchenmusik nicht schon bald out ist, sondern auch weiterhin aktuell bleibt.“